

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Schreiben des Herrn Geheimrates Schulz, [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-252412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-252412)

**Schreiben Sr. Excellenz des Herrn Finanzministers Dr. Rheinboldt  
an die G. Braunsche Hofbuchdruckerei.**

Karlsruhe, den 3. Januar 1917.

Sie hatten die Freundlichkeit, mir zugleich im Namen des Herausgebers ein Stück des bei Ihnen erschienenen Badischen Eisenbahnkalenders für 1917 — Kriegskalender — zu überreichen. Ich gestatte mir, Ihnen und dem Herrn Herausgeber dafür verbindlichst zu danken.

Die Friedenswünsche, die wir dem zweiten Eisenbahnkalender mit auf den Weg gegeben hatten, haben sich leider nicht erfüllt, und zum drittenmal geht Ihr Kalender als „Kriegskalender“ hinaus, als der er sich schon durch das militärische Bild, das ihn schmückt, kennzeichnet. Immer schwerer wird die Aufgabe draußen und in der Heimat, nicht zum wenigsten auch für die Eisenbahner, die mit stark verringertem Personal und Material ihre für die Kriegsführung und Volkswirtschaft so außerordentlich wichtige Aufgabe erfüllen müssen. Daß wir unsere Aufgabe erfüllen werden — überall und resülos —, dafür zeugt auch die in Ihrem Kalender zum Ausdruck kommende unerschütterliche Siegeszuversicht, und die Mahnung zum „Durchhalten“ auf Seite 145/147 des Kalenders wird besonders bei unsern braven, in dieser schweren Zeit bestens bewährten Eisenbahnern ein freudiges und entschlossenes Echo finden.

Mit vorzüglicher Hochachtung (gez.) Dr. Rheinboldt.

**Schreiben des Herrn Staatsrates Roth, Generaldirektor der Gr. Bad.  
Staatsseisenbahnen an den Verlag und Herausgeber.**

Karlsruhe, den 6. Januar 1917.

Für die freundliche Übersendung des Badischen Eisenbahnkalenders für 1917 danke ich dem Verlag und dem Herrn Herausgeber verbindlichst. Es ist sehr anzuerkennen und zu begrüßen, daß es auch im dritten Kriegsjahr trotz der durch den Krieg veranlaßten Schwierigkeiten gelungen ist, den Kalender wieder herauszugeben. Mehr noch als seine Vorgänger bringt der 1917er Kalender durch seinen reichen und gutgewählten Inhalt, wie auch durch das beigegebene Bild den Ernst der Zeit, in der wir leben, zum Ausdruck. Neben der Wiedergabe wichtiger eisenbahndienstlicher Verfügungen und dem sehr gut brauchbaren Verzeichnis der in den Eisenbahnkalendern bisher abgedruckten Verordnungen und Verfügungen wird der vaterländische Inhalt den neuesten Kalender zu einem wertgeschätzten Nachschlagewerk und Erinnerungsbuch gestalten. Ich wünsche herzlich, daß er den Weg zu allen denen finden möge, für die ihn die dankenswerten Bemühungen des Verlags und des Herrn Herausgebers bestimmt haben; ich bin überzeugt, daß das Werkchen überall Freunde bereiten und die wohlverdiente Anerkennung finden wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung (gez.) Roth, Staatsrat.

**Schreiben des Herrn Geheimrates Schulz, Ministerialdirektor im  
Großh. Ministerium der Finanzen, Eisenbahnabteilung.**

Karlsruhe, 5. Januar 1917.

Sehr geehrter Herr Rechnungsrat!

Wiederum haben Sie und der G. Braunsche Verlag die Freundlichkeit gehabt, mir den Badischen Eisenbahnkalender für das neue Jahr zu übermitteln, wofür ich meinen verbindlichsten Dank ausspreche. In der ganzen Zeit seines Bestehens hat sich der Kalender durch Gediegenheit und Reichhaltigkeit seines Inhalts so allgemeine Anerkennung erworben, daß ich zu dessen Lob nur schon wiederholt Gesagtes erneuern könnte.

Möge ein recht guter Abzug Ihre große Mühe lohnen!

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung und freundlichen Grüßen

Ihr ergebener (gez.) Schulz.

**Schreiben des Herrn Linienkommandanten Hauptmann Kilian.**

Karlsruhe, den 6. Januar 1917.

Sehr geehrter Herr Rechnungsrat!

Namens der Linienkommandantur danke ich ergebenst für die liebenswürdige Zusendung des von Ihnen herausgegebenen Kalenders, der mir durch die G. Braunsche Hofbuchdruckerei toben zugestellt wurde.

Mit großer Freude habe ich in den schönen und wertvollen Kalender Einblick getan. Durch die Aufnahme der Bilder der Angehörigen der Linienkommandantur F haben Sie deren praktischen Tätigkeit im Feldseisenbahndienst während dieser gewaltigen Zeit eine freundliche Erinnerung gesichert. Nehmen Sie auch hierfür unsern besten Dank.

Zu Versicherung vorzüglicher Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

Ihr sehr ergebener (gez.) Kilian,

Hauptmann und Linienkommandant.